

Ehrenamtliches Mitglied in Sportvereinen – Analyse zur Situation des Sports in Deutschland (2006)

Merkmale von Sportvereinen

Ehrenamtliches Engagement und *finanzielle Ressourcen* bilden die Grundpfeiler eines jeden Sportvereins, ohne dass kein preiswertes Sportangebot für breite Bevölkerungsschichten möglich wäre. Andererseits werden durch Freiwilligenarbeit die Mitgliederinteressen bei der Formulierung der Vereinsziele mitberücksichtigt.

Formen der Freiwilligenarbeit

- formale, d.h. amts- bzw. positionsgebundene Mitarbeit
- informelle, d.h. nicht amtsgebundene Mitarbeit

Ehrenamtliche Mitarbeiter und ihre Verteilung auf die Bereiche „Führungs- und Verwaltungsaufgaben...“

Die Position des Vorsitzenden, des stellvertretenden Vorsitzenden und des Kassiers, die in den meisten (zwischen 94 – 99%) Vereinen besetzt sind, füllen nur etwa 3.5% aller zu besetzenden ehrenamtlichen Positionen. Daneben verfügt eine Mehrheit der Vereine weitere Positionen wie des Jugendleiters (74%), eines Sportwarts (59%) und eines Pressewarts (53%), welche im Durchschnitt etwa 2.5% der vakanten Positionen in der Vereinsführung ausmachen.

und Aufgaben der Sportpraxis

Die Position(en) des Trainers und des Schiedsrichters sind mit 82% bzw. 50% am häufigsten in Sportvereinen vorzufinden.

„Auf Positionen der Führungs- und Verwaltungsebene [...] von Sportvereinen entfällt rund ein Viertel der ehrenamtlichen Aktiven. Hinzu kommen weitere 14% in Abteilungsvorständen. Diesen rund 40% der Aktiven auf der Führungs- und Verwaltungsebene stehen 60% besetzter Positionen auf der operativer Ebene der Organisationen [...]“

Aufgrund von Ämterhäufungen können diese prozentualen Verhältnisse nicht direkt auf die Gesamtzahl ehrenamtlich engagierter Mitglieder übertragen werden.

Anteil der freiwilligen Mitarbeiter in Sportvereinen

- Im Schnitt waren 27% aller Mitglieder als freiwillige Helfer tätig
- Bei zunehmender Grösse des Vereins sinkt jedoch der Anteil der aktivierbaren Mitglieder
- 30% der freiwilligen Mitarbeiter haben ihr Engagement mit einem Amt verbunden

Ehrenamtliche Tätigkeit von Frauen und Männern

Auf die Unterrepräsentanz von Frauen in ehrenamtlichen Ämtern wurde schon in bisherigen Studien konstatiert. Seit 1980 ist generell eine leicht steigende Tendenz von Frauen in ehrenamtlichen Ämtern festzustellen, jedoch – bezogen auf Führungspositionen – stagnieren diese Werte seit Mitte der 1990er Jahre.

- Heutiger Stand: 33% der ehrenamtlichen Funktionen werden von Frauen wahrgenommen
- Jedoch sind sie damit nicht ihrem Anteil an der Mitgliederzahl in Sportvereinen (42%) entsprechend vertreten

Arbeitsbelastung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Engagementgrad der Mitglieder

- Zeitlicher Arbeitsaufwand in Vereinen hängt stark vom Vereinstyp und Vereinsgrösse ab
- Generell ist bei steigender Vereinsgrösse eine steigende Gesamtzahl an ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden/Monat festzustellen.
- Auffällig sind beim den Wenig-Sparten-Vereinen die steigende Gesamtzahl ehrenamtlich geleisteter Stunden/Monat bei steigendem Mitgliederbeitrag
→“überdurchschnittlich viel Geld und Mitarbeitsbereitschaft müssen vor allem jene Vereine mobilisieren, die anlagen- und gerätetechnisch aufwendige Sportarten betreiben [...]“

Engagementgrad der Mitglieder

Mithilfe der Betreuungsquote und der Engagementkoeffizienz sollen das Ausmass und die Bedeutung von ehrenamtlich geleisteter Arbeit der Mitglieder verdeutlicht werden.

- Durchschnittliche Werte: Jedes 14. Mitglied ist ehrenamtlich aktiv. 2.2h/Monat kostenloser Arbeit kommen dabei jedem Vereinsmitglied zugute.
- Jedoch ist eine starke Abweichung in Abhängigkeit vom Vereinstyp und der Vereinsgrösse vorhanden
- je grösser der Verein, desto weniger ehrenamtlich Aktive; in kleinen Vereinen kommen zw. 2.5h und 3h /Monat ehrenamtliche Arbeit pro Mitglied zugute, wobei dieser Wert bei Grossvereinen nur ca. 1h beträgt

Probleme der Freiwilligenarbeit in Sportvereinen

- Vakanz von Ämtern (v.a. Sportwart, Pressewart)
- Nachlassende Mitarbeitsbereitschaft
- Einschränkungen im Leistungsangebot